

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 55 900, Maschinen und Fuhrpark 19 737, Kasse- u. Gewerbetriebs-Konto 962, Debitoren 52 585, Warenbestände 46 750, Verlust einschl. Vortrag 21 455. — Passiva: A.-K. 120 000, Hyp. 29 000, Akzepte 32 301, Kreditoren 16 088. Sa. 197 389 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Rohstoff- und Reparaturkonto 332 775, Steuern-Vers. usw. Konto 34 244, Lohn 90 179, Unkosten 18 642. — Kredit: Papierkonto 470 787, Verlust 5053. Sa. 475 840 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Schlesische Pappenfabriken Actien-Gesellschaft.

Sitz in Wehrau bei Klitschdorf i. Schl.

Vorstand: Walter Kuntze.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Admiral a. D. Quaet-Faslem, Klitschdorf; Stellv. Ingenieur Th. O. Kuntze, Bunzlau; Gen.-Dir. v. Ludwiger, Halle a. S.; Rechtsanw. u. Notar Dr. Christiani, Coitbus.

Gegründet: 16./5. 1900; eingetr. 30./6. 1900.

Zweck: Fortführung und Erweiterung der früheren flächig zu Solmsschen Pappenfabrik zu Neuhammer, Kr. Sagan, (Grundbes. ca. 25 ha), und des von der früh. Firma Klitschdorfer Papierfabrik Sattig & Co. in Hirschberg i. Schl. betriebenen, zu Wehrau belegenen Fabrikgeschäfts, Herstell. von Hand- u. Maschinenleder-pappe. — 1929/30 litt die Ges. unter den schlechten Wasserverhältnissen, da das Werk vorwiegend auf Wasserkraft angewiesen war. 1930 wurde eine Dampfkraftanlage in Benutzung genommen; die nunmehr ausreichenden Dampfpreserven gewährleisten eine volle Ausnutzung des Werkes.

Verbände: Die Ges. gehört der Vereinigung Deutscher Maschinenleder-pappenfabrikanten in Berlin-Charlottenburg an.

Kapital: 1 200 000 RM (Herabsetzung beschlossen).
Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 1 000 000 M, 1921 erhöht um 1 000 000 M, 1922 um 2 000 000 M, 1923 um 4 000 000 M auf 8 000 000 M (8000 Akt. zu 1000 M). Lt. G.-V. v. 26./2. 1924 Umstell. von 8 000 000 M auf 1 200 000 RM (20 : 3). Die G.-V. v. 24./3. 1933 beschloß Herabsetz. des A.-K. von 1 200 000 Reichsmark auf 950 000 RM durch Einzieh. der im Eigentum der Ges. befindlichen Aktien in Nominalbeträge von 250 000 RM. Die Akt. werden erworben zu 38 %.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 24./3. — St.-Recht: Je 100 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 8 % zum R.-F.

bis 50 % des A.-K., besond. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4 % Div., 6 % Tant. an A.-R. (auf. fester Jahresvergüt. von 5400 RM), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundst. 16 636, Fabrikgebäude 233 233, Wohngebäude 94 003, Masch. 278 905, Utensilien 250, Fuhrpark 3000, Wasserkraft 110 250, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 152 424, Halbfabrikate 57 874, Waren 64 941, Außenstände 118 781, Wechsel 9583, Kasse u. Postscheck 3990, Bankguthaben 66 554, Verlust-Vortrag 1930/31 39 194, Verlust 1931/32 70 853. — Passiva: A.-K. 1 200 000, R.-F. 30 931, Extra-R.-F. 12 323, freier Disp.-F. 93 000, Buchschulden 14 273, Rückstell. f. Berufsgenossenschaft 3000, do. Steuern 1010, do. Krankenkasse 218, do. Löhne 3357, do. Delkreder 12 000, alte Div. 354. Sa. 1 376 531 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 250 403, soziale Abgaben 18 217, Besitzsteuern 21 821, sonst. Steuern 11 323, Berufsgenossenschaft u. Versich. 15 630, Abschreib. 63 243, Geschäfts-u. Betriebsunkosten 78 022. — Kredit: Fabrikationskonto 326 228, Zs. 1643, Verlust 70 853. Sa. 452 724 RM.

Die Bezüge des Vorstandes u. Aufsichtsrates betragen für 1931/32 18 336 RM.

Kurs ult. 1928—1932: 75, 55, 50, —, 35%, Freiverkehr Breslau.

Dividenden 1926/27—1931/32: 9, 6, 5, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Bunzlau, Halle a. S. u. Liegnitz: Dresdner Bank; Bunzlau: Bankverein Bunzlau e. G. m. b. H.; Hirschberg i. Rsgb.: Kommunalbank für Schlesien; Berlin: Fürstl. zu Solmsische Hauptkasse; Klitschdorf u. Baruth (Mark): Fürstl. zu Solmsische Rentkasse.

Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn.

Sitz in Weissenborn bei Freiberg i. S. — (Börsenname: Weissenborner Papier).

Verwaltung:

Vorstand: Carl Huntentüller (Weissenborn).

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdir. Dr. jur. Victor von Klemperer (Dresdner Bank), Dresden; Stellv.: Kommerz.-R. Gen.-Konsul Arthur Mittasch, Dresden; sonst. Mitgl.: Rentier Paul Büttner (Dir. i. R. der Freiberger Papierfabrik), Dresden, Fabrikbes. Emil Moritz Stecher (Fa. Lederwerke Moritz Stecher), Freiberg, Bank-Dir. Konsul Max Reimer (Dresdner Bank), Dresden, Dir. Wilh. Bracht (A.-G. f. Zellstoff- u. Papierfabrikation), Aschaffenburg, Bank-Dir. Kurt Krahrmer (Dresdner Bank), Dresden.

Gründung:

Die Ges. wurde am 1./6. 1871 gegründet; handelsgerichtl. eingetr. 20./6. 1871.

Zweck:

Fabrikation von Papier, Cellulose u. Strohstoff in Weissenborn sowie Herstellung von Holzstoff in Lichtenberg.

Besitztum:

Der Grundbes. der Ges. umfaßt 23 ha, wovon 14,3 ha bebaut sind. Das Werk Weissenborn besteht aus einer Papierfabrik mit 3 Langsiebpapiermaschinen, mit eigenem Lumpenhalbstoffwerk, mit den neuesten Anforderungen entsprechenden Kläranlagen u. Hilfsmaschinen, einer Sulfitt-Zellstoff-Fabrik für eig. Bedarf mit 3 Zellstoffkochern, einer Stroh-Zellstoff-Fabrik f. eig. Bedarf mit 3 Strohkochern u. einer kleinen Holzschleiferei.

Zum Antriebe dieser Anlagen sind 1300 PS Dampfkraft, 275 PS Wasserkraft u. 1200 PS elektr. Kraft aus dem Ueberlandstromwerk Lichtenberg verfügbar.

Am 1./4. 1924 wurde die der Firma Gebrüder Roebler gehörige Zellstoff- u. Papierfabrik Porschdorf (Sächs. Schweiz) pachtweise auf 10 Jahre übernommen (Herstell. von Streich- u. Tauenpapieren sowie Zellstoff). Dieses Werk wurde Mitte 1930 wegen Abnahme-Stockung, besond. in Cellulose, stillgelegt. Mitte 1932 konnte der Vertrag, der für die Ges. eine starke Belastung bedeutete, rückwirkend mit 31./3. 1932 aufgelöst werden.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Gesamtauschuß der Fachgruppen der Papierindustrie, Charlottenburg, und der Sulfittzellstoff-G. m. b. H. i. L., Berlin, an.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — Stimmrecht: Je 10 RM A.-K. = 1 St. — G.-V.: 1932 am 8./12.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5 % zum R.-F. (ist erfüllt), vertragsgemäß. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R. (außer jährl. Fixum von 1000 RM je Mitgl., der Vors. das Doppelte), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Dresden und Chemnitz: Dresdner Bank; Freiberg i. Sa.: Commerz-u. Privat-Bank; Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 2 400 000 RM in 6300 Akt. (zu 20 RM u. 22 740 Akt. zu 100 RM).